

# Münchner Sicherheitskonferenz *verändern!*

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik  
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



Münchner Sicherheitskonferenz: verändern! **Post-1:**  
**Jetzt geht's los** (17.02.2022, 17h01)

Hallo Leute!  
Mit diesem post geht's los!

Ich melde mich aus München, über verschiedene accounts. Schau mal, was **ich poste zu einem Ereignis, das nicht ohne ist**. Vielleicht ist's nicht gleich in aller Munde, aber übers Wochenende sind die Regierenden der Welt wieder auf München fixiert: **die 58. Internationale Münchner Sicherheitskonferenz** findet dort statt. Sicherheit und Frieden! Toll! Die Treiber der Konferenz laden ein: „*Unsere Welt ist in Gefahr. Der Bedarf an Dialog war noch nie so groß wie heute*“.

Und drum dieser Blog über die nächsten Tage. Machen wir uns mal ein paar Gedanken, denn der Dialog sollte ja nicht auf die Delegationen in der Konferenz beschränkt sein. Könnten uns ja einmischen. Denn **zum 58. Male dialogiert man dort wieder ohne eine Stimme der Leidtragenden**: Menschen in den Ländern der Welt, die Opfer von Kriegen, Terrorismus, Waffen(export), Hass und Ausgrenzung sind. Durch Nukleartechnologie als Krebspatienten sterben. Durch den Klimawandel aus ihren Dörfern vertrieben werden.

Deshalb bin ich bei der Aktionsgruppe „**Münchner Sicherheitskonferenz: verändern!**“. Wir sind auch eingeladen, aktiv Beobachter\*in zu sein bei der Konferenz. Bringen unsere Themen und Veränderungsvorschläge ein. Heuer ist das aber nichts wegen der Corona-Beschränkungen. Also drück ich mich statt wie das letzte Mal in den Foren und Diskussionsrunden **drinnen, draußen** auf der Straße vor dem Bayerischen Hof herum.

Schreib Euch, was ich mitbekomme. Begleitet mich mit likes, Kommentaren, Fragen. Lasst Euch mal (wieder) auf ein solches Thema ein: die Punkte, die uns aus München begegnen, sind interessant. Sagt Bescheid, v.a. wenn es bei Euch Kommentare und Diskussionen gibt.

Read more... mehr erfahren... Bis gleich!  
HUBERT

Münchner Sicherheitskonferenz: verändern! **Post-2:** (18.02.2022, 19h18)  
**Kann aus der Münchner Sicherheitskonferenz heuer noch etwas werden?**

Hallo Leute!

**Anreisetag und Eröffnung in München.** Hammer, wer wieder alles die Reise und die Corona-Vorkehrungen auf sich genommen hat: aus unserer Bundesregierung, aus den USA, der UN, aus Instituten und multinationalen Organisationen. Nach den ersten Phasen der Eröffnung und der Durchsicht des Programms habe ich freilich meine Zweifel, ob „Who is Who“, **das „Sehen und Gesehen werden“**, mit dem die MSC lockt, ausreicht: **„Prestige, Power und Money“ ersticken in aller Regel den „Instinkt zu Lösungen“** für die aktuelle Kriegsgefahr und für die Bedrohungen unserer Welt. Der UN-Generalsekretär eröffnet und Vize-Präsidentin Harris ist unter den Ehrengästen.

Und „alle“ (Wichtigen) sind ja bei weitem nicht da! Nicht nur wegen der Zahlenbeschränkung durch Corona: Russland erteilt während der Woche schon eine

# Münchner Sicherheitskonferenz verändern!

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik  
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



Abfuhr. Klar, dass sich 2/3 der „global player“ nicht angesprochen fühlen, wenn die Konferenz sich so festlegt auf ein „Wir sind die Guten“ und „Wir sind die Plattform für die Stärkung des transatlantischen Bündnisses“ (Homepage!).

Ich will mir das Transatlantische Bündnis auch nicht wegdenken. Könnte ja sein, dass wir, einen rechtschaffenen Gegenüber vorausgesetzt, auch etwas bewirken können mit unserer historischen Verantwortung aus Deutschland. Joschka Fischer hat vor langer Zeit auf der MSC der amerikanischen Regierung öffentlich bescheinigt „I am not convinced, Mr. President“. Und eben hat US-Minister Blinken einlenkend auf unsere Außenministerin geantwortet und **der deutschen Position den Rücken gestärkt für die Haltung, keine Waffen in die Ukraine zu liefern**. Zitat (nach meinem Hören): „Wir machen eben beide ergänzend das, was jeder als Partner kann, in Solidarität mit der Ukraine und zur Vermeidung des Krieges.“

Also: noch ist es erst der Anfang. Aber ein „Forum des Dialogs“, das die MSC sein möchte, müsste mit deutlicher Orientierung begonnen werden, statt nur Podien für längst bekannten und wenig neuen Politikspeech zu moderieren. Die Teilnehmenden Erwartungen anzutragen, sie mit konstruktiven Ansprüchen zu konfrontieren: das wäre die Größe und die Chance eines solchen Ereignisses. **„Gut, dass wir darüber geredet haben“** lasse ich am Sonntag als Auswertung und Ergebnis nicht gelten.

Read more... mehr erfahren... Bis gleich!  
HUBERT

Münchner Sicherheitskonferenz: verändern! **Post-3:  
Das wär's: „Sicherheit neu Denken“ und aus der Box des Üblichen heraus und weiterkommen** (19.02.2022, 12h18)

Liebe Leute,

ich unterbreche mich in der online-Übertragung der ersten Gesprächsrunde für den Morgen-Blog für diese Nachricht an Euch. Setzte mich heute Vormittag mit der Diskussion und den Vorschlägen(?) der MSC zur Sicherheitsherausforderung „Klimawandel“ auseinander. Und es ging leider wieder los mit diesen unseligen Worthülsen der Podiumselite: „Danke für Ihr leadership (Führung) und Ihr hardworking – harte Arbeit in all diesen Jahren“. Dann aber scheint vielleicht doch etwas „out-of-the-box“-Denken durch, das sich der Frage nach Lösungen(!) nähert. Ein Senator aus US, John Kerry (US-Umweltbeauftragter) und Annalena Baerbock sprechen die Realitäten an, die Klimaziele verfehlen helfen. **Sie fordern öffentlich mit „Buisness as usual zu brechen“**. Und das heißt ja, sich an die Gewinntöpfe wagen, die sich Mega-Unternehmen aus Kohle, Nuklearenergie, Fluggesellschaften und Transport sichern wollen. Das wäre mal eine richtige Transformation! Und spannend wird's, wenn eine solche Haltung noch im Laufe dieser „Wehrkundetagung“ (historischer Titel der Konferenz) **auch auf die Waffen- und Kriegsbedrohung übertragen** wird!

Eben hält der Konferenzleiter, Botschafter Ischinger den „Münchner Sicherheitsreport“ von Anfang der Woche in die Kamera und in den Saal: das, was ich darin bisher lese, ist leider in weiten Teilen kein Impuls für ein neues, zukunftsweisendes „Denken aus festgefahrenen Spuren“. Dagegen gibt es seit gestern den **Schattenreport zur Münchner Sicherheitskonferenz mit dem Anspruch „Sicherheit neu Denken“ und dem Titel: „Die Perspektive Wechseln – Hilflosigkeit überwinden“**. Im Unterschied zu allen Foren, die ich hier auf der MSC verfolge, führt er das viel weiter und nachhaltiger greifende Prinzip einer „Ziviler Sicherheitspolitik“ auf, die fußt auf einer „Friedenslogik“

# Münchener Sicherheitskonferenz *verändern!*

Unsere Vision ist eine Münchener Konferenz für Friedenspolitik  
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



und nicht auf einem engstirnigen Freund-Feind-Gegensatz der Kriegslogik. Zum vorgeschlagenen **Sideevent „Sicherheit neu Denken“** in München sind wir, als „Münchener Sicherheitskonferenz: verändern!“ freundlich, aber bestimmt von der MSC eingeladen worden. Vielleicht zählt nächstes Jahr die Corona-Einschränkung nicht mehr als Argument und es kommt tatsächlich mit unserer Mithilfe zu einer Auseinandersetzung der beiden Paradigmen **„Friedenslogik – Kriegslogik“**, „Gewaltbereiter, macht- und waffenbasierter Sicherheitslogik – zivile gewaltfreie Sicherheitslogik und Resilienz“. Das wäre eine substantielle Weiterentwicklung der MSC.

Read more... mehr erfahren... Bis gleich!  
HUBERT

Münchener Sicherheitskonferenz: verändern! **Post-4:** (19.02.2022, 23h19)  
**„Kollektive Hilflosigkeit“ – die MSC bleibt weiterhin auf halbem Weg stecken**

Liebe Leute,

auch nachmittags wieder eher nur Beschreibung von Krisen, v.a. der russischen Aggression, der wechselseitigen Aufzählung von „Roten Linien“, der Appelle doch etwas zu tun und das in Geschlossenheit der westlichen Allianz, der Nachweis dieses Tuns ausschließlich durch Aufzählen von Truppenbewegungen als Reaktion auf die Ukraine Krise (Kamala Harris, Boris Johnson). Wohltuend das ein oder andere **Statement aus unserer Bundesregierung „Waffen liefern wir nicht**. Das erkennen unsere Bündnispartner an, leider nur hinter verschlossenen Türen. Und sie erkennen an unseren Beitrag zu den diplomatischen Anstrengungen“ (Scholz). Chinas Außenminister, per Video lange zugeschaltet, attestiert der MSC einen Weg „von der ‚Unsicherheit‘ in den letzten Jahren zu aktueller ‚Hilflosigkeit‘“. Na bravo! Aber spannend (und zu erwarten) wäre doch, wenn die MSC zeigt, wie das „unlearning helplessness“ denn gehen soll. Wieder so 'ne Wortblase! So lange „ablernen“ bis wir die Hilflosigkeit nicht mehr spüren?

Spannend wird es ja doch erst, wenn Hilflosigkeit tatsächlich, mutig und nachhaltig überwunden wird: **nicht ablernen also, sondern overcome helplessness**. Und dafür Themenpodien, Workshops und Kreativeinheiten auf der MSC-Agenda stellen, die zeigen, wie das die einen schon gemacht haben und andere Konzepte dafür in der Schublade haben, die es lohnt auszuprobieren. Chinas Außenminister ermahnt, **die „NATO (endlich) als obsolet zu erkennen**. Sie ist ein Produkt des Kalten Krieges, der ja doch als vorbei zu sein gilt“. Wo sind also die Politiker, Staatsleute, Militärs, die hier ansetzten und die NATO für ihre Rolle als Bündnisplattform und Wächter von Sicherheit aus ihrer damaligen, also rückwärtsgewandten „militärischen Konstruktion“ herausentwickeln und umformen auf ihre Aufgaben der Moderne. Erst dann wäre dem Argument der „Bedrohung durch die NATO“ objektiv der Boden entzogen.

Einstein hat uns aufmerksam gemacht auf die **Idiotie, zu glauben, veränderte, andere Ergebnisse zu bekommen, wenn man immer wieder das Gleiche macht**. Die Hilflosigkeit und „Ohnmacht ist selbstgemacht“ (Bundeskanzler Scholz), wenn der Perspektivwechsel nicht vollzogen wird. Statt „Unlearning helplessness“ müsste es also heißen „Unlearning War“. Dann wird ein Schuh daraus.

Read more... mehr erfahren... Bis gleich!  
HUBERT

# Münchner Sicherheitskonferenz *verändern!*

Unsere Vision ist eine Münchner Konferenz für Friedenspolitik  
Our Vision is a Munich Conference for Peace Policy



Münchner Sicherheitskonferenz: verändern! **Post-5:** (20.02.2022, 12h11)  
**Nicht nachlassen: Münchner Sicherheitskonferenz verändern!**

Liebe Leute!

So schade, dass die Foren jetzt so leer sind: war gerade eingelinkt im Gesprächskreis „Lost in transition“ – Verheddert im Übergang, zum Thema von juristischer Aufarbeitung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit, international und national-lokal in den Ländern. Einverstanden, sehr wichtig als Komponente von Frieden und Wiederherstellung von sozialer Zusammengehörigkeit. Zum Beispiel in Ländern, wo ich seit langen Jahren arbeite: Rwanda (nach dem Genozid) oder in Zentralafrikanische Republik. Dort tötet und brandschatzt ein Söldnerkrieg um Ausbeutung und Aneignung der Naturreichtümer und in Stellvertretung z.B. eines kolonialen Frankreichs (das sich auf der MSC um Sicherheit und Frieden sorgt)!

Das Gesprächsformat nennt sich auf der MSC „Townhall“. Und die nur wenigen (10?) Teilnehmenden, die Diskussionsgruppe eingeschlossen(!), sind nicht nur dem frühen Sonntagmorgen geschuldet, oder der notwendigen Präsenzbeschränkung durch Corona, sondern **für mich auch ein (unfreiwilliges) Zeichen von Helplessness und das Leerdrehen solcher Veranstaltungen:** so lange jedenfalls nicht Zivilgesellschaft und authentische Akteur\*innen mit hereingebeten werden. Lippenbekenntnisse würden in deren Beisein und unter deren Ohrenzeugnis nicht mehr zynisch wirken, in eine ernsthafte Dynamik münden, Menschen würden sich anstrengen und handanlegen in Foren, die überprüfbare Lösungswege entwickeln! (Ist ja eher schwierig im Zweireiher, Schlips und Highheels!)

## **Lippenbekenntnisse von gestern:**

„Wir subventionieren immer noch klimaschädliche Produkte, klimaschädliche Unternehmen, klimaschädliche Projekte“ (John Kerry), z.B. Gaspipelines, die EU-Anerkennung der Nuklearenergie, Waffenexporte. Und im Raum daneben laden Rüstungsfirmen und "Denkfabriken" zum Welcome-Dinner! Oder:

„Deutschland ist ja immer noch 4. Exporteur von Waffen in alle Welt“ (Olaf Scholz). Wie kann man es verstehen und ungestraft durchgehen lassen, dass eine nur mehr geschäftsführende(!) Regierung im letzten September, noch kurz vor dem anstehenden Wechsel zwischen Wahl und Regierungsbildung **millionenschwere Waffenexporte auf den Weg bringt?** Und damit eine „werteorientierte Außen- und Wirtschaftspolitik“ absichtlich(!) für lange Zeit untergräbt! **Mitten in Deutschland!**

Die MSC trifft keine Entscheidung: ok. Will den Dialog und die Räume dafür suchen und anbieten: gut so. Aber, ohne dass solche Sachverhalte auch auf der MSC öffentlich sozial und politisch geächtet werden, bleibt ihr Mühen zahnlos.

## **Thema des nächsten Jahres also: „Unlearn Uselessness“?**

Und für uns weiter topaktuell: „Münchner Sicherheitskonferenz: VERÄNDERN!“

Read more... mehr erfahren... Bis gleich!  
HUBERT

**Hubert HEINDL**, Regensburg, Entwicklungssoziologe, Direktorium *Friedensuniversität Afrika* und Direktor Friedensprogramm INOVAR. Seit 2019 aktiv in der Projektgruppe MSKv und 2020 entsandt als Beobachter auf die MSC. Kontakt: [heindl@apte-net.de](mailto:heindl@apte-net.de)